

Vom Wechselland ins Schneebergland:



Die Österreichische Rallye-Staatsmeisterschaft hält sich nicht ganz an den gregorianischen Kalender. Aufregend und spannend wie zur Zeit kaum in einer anderen Serie im Automobilsport geht sie bereits am 27. Juni mit Runde 5 in die zweite Hälfte. Die achtwöchige Pause nach der 4. Runde ist den Spitzenteams hochwillkommen, unterscheiden sich doch die zuletzt ausgetragene Wechselland-Rallye mit Start und Ziel um Pinggau und die Schneebergland-Rallye mit Start und Ziel in Rohr im Gebirge wie Tag und Nacht.

- 1) Von der Oststeiermark geht's ins südliche Niederösterreich.
- 2) Zuletzt wurde auf schnellem, rutschigem Asphalt gefahren, nun ist anspruchsvoller Schotter als SP-Untergrund gefragt.
- 3) War mit Willi Stengg sen. ein ehemaliger Aktiver die treibende Kraft hinter der Wechselland-Rallye, so ist es im Schneebergland mit Gerwald Grössing ein derzeit aktiver Pilot, der in dieser Saison bereits den Staatsmeisterschaftslauf im Lavanttal als Sieger beendet hat.
- 4) Die Servicezonen beider Veranstaltungen sind spiegelverkehrt zu den Sonderprüfungen: Im Wechselland war die Servicezone auf dem Schotteruntergrund des Freizeitentrums Pinggau konzentriert, im Schneebergland sind die Teams im Sägewerk Gruber zu Gast - auf feinstem Asphaltuntergrund.
- 5) Ist die Wechselland-Rallye seit jeher auch für Rallye-Anfänger gut geeignet, gilt für die Schneebergland-Rallye schon immer die Devise: Nur die Harten kommen durch.
- 6) Raimund Baumschlager ist der einzige aktive Pilot, der sowohl die Wechselland- (7x) als auch die Schneebergland-Rallye (3x) bereits gewonnen hat. Der Unterschied: Im Schneebergland ist er im direkten Duell noch nie besiegt worden.
- 7) Während die Sonderprüfungen im Wechselland im 35. Jahr mit denen von 2013 völlig identisch waren, hat die Schneebergland-Rallye in ihrem fünften Jahr für die Aktiven wiederum einige Überraschungen parat.
- 8) Und auch die Ansprüche an den Fan sind im Schneebergland andere: Konnte man im Wechselland fast überall direkt zu den Sonderprüfungen zufahren, so ist der volle Genuss einer unglaublich schönen Landschaft und einzigartiger SP-Schotterstraßen oftmals nur dann zu erfahren, wenn man sich nicht scheut, auch ein paar Schritte zu den Sonderprüfungen zu tun.

Die Schneebergland-Rallye rund um Rohr im Gebirge am 27. und 28. Juni 2014 sollte man sich also im Kalender rot anstreichen. Der österreichische Rallyesport kehrt - für jeden sportbegeisterten Zuseher in zentraler geographischer Lage - auf seinen klassischen Untergrund Schotter zurück.

Um Karl Farkas zu zitieren: Schau'n Sie sich das an!